

Dresdner Volkszeitung

Hauptredaktion: Leipzig, Raben & Comp., Nr. 20618.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Hauptredaktion: Dresden, Meißnerstr., Nr. 10.

Organpreis einschließlich Bruttogehalt monatlich 4,50 M., durch die Post zugewandt vierteljährlich 13,50 M., unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn monatlich 7,25 M., Einzelnummer 20 Pf.

Schriftleitung: Meißnerplatz 10, Tel. 26 281. Verkauft nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Meißnerplatz 10, Tel. 26 281. Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 9 gefaltete Hauptzeile 1,80 M., Familienanzeigen 1,30 M., die 9 gefaltete Kleinzeile 6,00 M. Bei mehrmaliger Aufnahme Ermäßigung. Anzeigen sind im voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung zur Aufnahme an vorgeschriebenen Tagen. Für Verlagsbelegung 20 Pf.

Nr. 132

Dresden, Freitag den 11. Juni 1920

31. Jahrg.

Wahlausfall und sächsische Politik

Der Wahlausfall vom 6. Juni hat auch im sächsischen Landesparlament gewisse Schwierigkeiten erzeugt. Denn es kann nicht mehr zweifelhaft sein, daß die jetzige Zusammensetzung der Volkstammer der augenblicklichen Stimmung im sächsischen Volke nicht mehr entspricht, insbesondere würden bei einer Neuwahl, die gleichzeitig mit den Reichstagswahlen am 6. Juni vorgenommen worden wäre, die jetzigen Regierungsparteien (Sozialdemokraten und Demokraten) keine Mehrheit mehr haben. Wir würden auch nicht mehr die stärkste Vertretung und damit auch keinen Anspruch auf das Präsidium mehr stellen können, sondern den ersten Präsidentenposten an die Unabhängigen abtreten müssen, die um einen Mann stärker wie wir in die Volkstammer einzeln würden. Daß die neue Zusammensetzung der Volkstammer auch eine Neubildung der Regierung nach sich ziehen müßte, ist ohne weiteres klar. Ob sich daraus dieselben Schwierigkeiten wie im Reich ergeben würden, kann man dahingestellt sein lassen. Jedenfalls würden die Unabhängigen, wenn sie sich in Sachsen an der Regierungsbildung beteiligen sollten, Anspruch auf den Ministerpräsidentenposten erheben und wahrscheinlich alle wichtigen Posten besetzen können.

Bei dieser Sachlage ist es durchaus erklärlich, daß in der Volkstammer die Frage aufgeworfen wurde, ob die neue Situation eine als baldige Auflösung der Kammer erheische. Nach eingehenden Beratungen haben die Regierungsparteien sich auf eine Erklärung geeinigt, die wir gestern bereits veröffentlicht haben. Danach sind sie durchaus bereit, die Konsequenzen aus dem Ergebnis der Reichstagswahlen zu ziehen und ungeachtet Neuwahlen vorzunehmen, sobald die Volkstammer die dringenden Vorlagen erledigt hat. Als solche werden Verfassung, Wahlgesetz und das Landessteuergesetz für die Gemeinden besonders genannt. Daß unter den dringenden Aufgaben auch der Etat zu verstehen ist, versteht sich unserer Meinung nach von selbst. Besonders aber muß hervorgehoben werden, daß ein neues Wahlgesetz kaum ohne die vorherige Erledigung der Verfassung geschaffen werden kann und die Volkstammer überdies besonders für die Schaffung einer Verfassung gewählt worden ist. Verantwortlich aber wäre es, wenn die sächsischen Gemeinden mit ihren Ansprüchen auf ihren Anteil an der Reichsfinanzkommunikationsträger ganz auf die Gnade der Regierung angewiesen wären, von der sich noch gar nicht sagen läßt, wie sie zusammengelegt sein würde. Deshalb ist die baldige Erledigung eines Landessteuergesetzes für die Gemeinden und damit die Erledigung eines Rechtsbodens für ihre Ansprüche an den Staat eine unabwendbare Pflicht der jetzigen Volkstammer.

Eine sofortige Selbstauflösung der Kammer hätte einen äußerst schwierigen Zustand gesch. Wir sind aber auch der Ansicht, daß bei der heutigen bewegten Stimmung im Volke noch weniger als sonst ein Zwang zur Auflösung der Volkstammer besteht, wenn sich durch Wahlen zu einem andern Parlament eine Verschiebung der Parteiverhältnisse ergeben hat. Staatsrechtlich liegt jedenfalls dazu keinerlei Anlaß vor, solange die verfassungsmäßige Tagungsdauer der Volkstammer noch nicht abgelaufen ist. Aber das demokratische Prinzip? Danach muß die Volksvertretung der Volkstimmung entsprechen. Gewiß. Aber doch der Volkstimmung, die zu der Zeit besteht, wenn die für die Volkstammer verfassungsmäßig vorgeschriebene Periode zu Ende ist. Das aber ist das Jahresende von 1920. Will jemand heute sagen, wie es dann um die Volkstimmung bestellt sein wird, welche Wirkung insbesondere dann das Verhalten der Unabhängigen zur Regierungsbildung im Reich und die Tatsache ausgelöst haben, daß sie die Schwierigkeiten verschulden und wahrscheinlich allein die Verantwortung für die eventuelle Notwendigkeit einer rein stürzlichen Regierung auf sie läßt? Es ist sehr wohl möglich, daß eine Volkstammer, die heute gewählt wird, schon am Jahresende der Volkstimmung in einer Reihe mehr der heutigen entsprechen würde. Aber aber dennoch unter Überbewertung des demokratischen Gehalts für sofortige Neuwahlen eintritt, der sollte nicht übersehen, daß er konsequentermaßen dann auch die gleichzeitige Auflösung aller Gemeindevereinigungen fordern müßte.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß Kammerneuwahlen am 6. Juni zwar Verschiebungen in der Zusammensetzung der Kammer und der Regierung ergeben haben würden, für die Wehrrechtsbildung bei Entscheidungen über diese Vorlagen aber kaum grundsätzliche Änderungen eingetreten wären. Für Durchlegung sozialistisch gerichteter Vorlagen wäre nach wie vor noch ein Erfordernis für den Sozialdemokraten und Unabhängigen erforderlich, für sozialistisch geartete Anträge aber wäre auch dann in der Kammer keine Mehrheit vorhanden. Freilich demokratische Vorberatungen aber hätten nach wie vor eine sichere Mehrheit, gegebenenfalls auch ohne die Unabhängigen, wie sehr auch, nämlich dann, wenn die Volksparteier dafür eintreten würden, die letzteren in der Volkstammer ja eine wesentliche andere Haltung gezeigt haben, wie die von Stresemann und Seinge vertreten. Diese Erwägungen scheinen uns besonders für die Vorarbeiten zu erledigenden Gesetzesvorlagen, besonders die Verfassung, beachtlich.

Es ist ferner nur zu erklären, daß die Regierung die Nichtaufhebung hat, zurückzutreten und so gewisse Konsequenzen aus dem Wahlausfall zu ziehen. Soweit diese Anträge von sozialdemokratischen Vertretern in der Regierung zum Ausdruck gekommen sind, ist ihnen von der sozialdemokratischen Volkstammerfraktion nahegelegt worden, zunächst zurückzutreten. Ob sie dennoch ihre Ämter der Kammer

zur Verfügung stellen wollen, entzieht sich zur Zeit noch unserer Kenntnis, geschieht es aber, dann wird für ihre endgültige Entscheidung das Veto der Kammermehrheit ausschlaggebend sein. Das heißt, sie würden dann voraussichtlich auf ihren schwierigen Posten ausharren, gegebenenfalls bis zur Neuwahl der Kammer.

Die Situation in Sachsen ist gewiß durch den Wahlausfall nicht einfacher geworden. Jetzt muß jedoch ruhig Blut bewahrt und die endgültige Entscheidung danach bestimmt werden, was das Wohl des Landes und Volkes erheischt. Von solchen Gesichtspunkten aus angestellte Erwägungen müssen dazu führen, daß auch von scheinbar demokratischen Absichten bestimmte Leberstreichungen verhütet werden müssen und die Volkstammer im Verein mit der jetzigen Regierung noch alle die Gelege schaffen muß, die geeignet sind, eine katastrophale Entwicklung in der nächsten Zukunft zu verhüten.

Das russische Himmelreich

Telegramm meldet aus London: Die Delegation der englischen Arbeiterpartei, die nach Rußland geschickt ist, ist zurückgekehrt. Der Vorsitzende der Abordnung, Ben Turner, sagte in einem Interview, in Rußland herrsche viel Unruhe, die Bauern für die Lebensmittel keine Kaufsmittel bieten könnten. Turner gab zu, daß in Rußland ein roter Terror herrsche, aber daß es nicht als Vergeltung und als Folge des weißen Terrors. Der allgemeine Eindruck der Delegation sei, daß der Grundlag einer Arbeiterregierung für ein demokratisches Land wie England nicht tauglich. Es liege sicher viel Gütes in dem Streben der Bolschewisten, aber sie berücksichtigen die menschliche Natur nicht, und so viel Schönes der Kommunismus in vielen Beziehungen auch einschließe, so könne er erst in einigen Generationen verwirklicht werden. Der Delegation ist aufgefallen, daß unter der bolschewistischen Regierung keine industrielle Freiheit besteht und daß Arbeitsniederlegung nicht gestattet wird.

Turner sagte zum Schluß, die Bevölkerung des flachen Landes habe dem Bolschewismus nicht sonderlich freundlich als vielmehr gleichgültig gegenüber, dagegen sei die große Mehrheit der Bevölkerung von Petersburg, wo am meisten gehungert wurde, unzufrieden auf Seiten der Bolschewisten. Die der Newe Courant, die die russischen Zustände unterrichtet, auch noch, die Bolschewisten hätten zugegeben, daß während der Schreckenszeit ungefähr 8500 Menschen hingerichtet worden seien. Diese Schreckensherrschaft sei jetzt zu Ende, aber die Todesstrafe sei für Spionagefälle wieder eingeführt worden. Rußland leide Mangel an Lebensmitteln, Kleidung, Rohstoffen und Transportmitteln. Die Hälfte der Einwohner hungerze.

Eine Denkschrift Krassins

London, 10. Juni. Es verlautet, daß die Denkschrift, die Krassins dem Anstich des Obersten Wirtschaftsrates unterbreitet hat, folgendes enthält:

1. Einstellung des Kriegszustandes als Vorbedingung der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen.
2. Einstellung der Blockade und 3. die Möglichkeit, wirtschaftliche und kommerzielle

Noch keine Klärung

Eine Klärung unserer innerpolitischen Lage ist immer noch nicht eingetreten. Ein Teil der Demokraten scheint jetzt einer Teilnahme an einer rein bürgerlichen Regierung nicht ganz abgeneigt gegenüber zu stehen. Oberbürgermeister Dominikus führt im Demokratischen Verein in Schönberg aus, die Demokraten seien in der Koalition „den Verhinderungsbemühungen und der Weiterentwicklung der Sozialdemokratie“ nicht entschieden genug entgegengetreten und dafür müßten sie jetzt büßen. Es ist jetzt richtig, bei der Bildung einer Regierung mit Hilfe der Rechtsparteien im Schmelzpunkt zu bleiben, erscheint Herr Dominikus zweifelhaft. In einem Leitartikel der Vossischen Zeitung sagt Hermann Nachmann, die ungeheuren Gegensätze, welche Demokratie und Sozialdemokratie scheiden, seien zu überbrücken gewesen und er wolle die Frage auf, ob da nicht auch die viel geringeren Gegensätze zwischen Demokratie und Deutscher Volkspartei überbrückbar seien. Das Berliner Tageblatt erklärt allerdings, daß es noch wie vor auf dem Standpunkt stehe, die Demokratische Partei könne nicht mit Politikern zusammenarbeiten, die vor der Wahl „die ganze mühselige Arbeit“ veranlaßt haben oder für sie verantwortlich sind.

Nach einer Meldung der Vossischen Zeitung soll die Deutsche Volkspartei bereit sein, ein aus den bisherigen Koalitionsparteien bestehendes Kabinett zu bilden, ohne ihm Schwierigkeiten zu machen. Ein solches Kabinett könnte auf eine lokale Opposition, vielleicht sogar eine parlamentarische Unterfraktion der Deutschen Volkspartei rechnen. Natürlich will aber die Deutsche Volkspartei das nicht umsonst tun, sondern es sollen gewisse Bedingungen erfüllt werden. Im Vordergrund dieser Bedingungen soll besonders die Vertretung einer präzisen Meinung an den vorläufigen Reichswirtschaftsrat stehen und außerdem will die Deutsche Volkspartei verlangen, daß das auswärtige Ministerium und das

Reichswirtschaftsministerium nicht lediglich nur noch parteipolitischen Gesichtspunkten beachtet werden. Es ist ja jetzt überhaupt Mode geworden, so zu tun, als wenn sich wirtschaftliche und politische Fragen trennen ließen. Die Sozialdemokratie hat stets betont, daß es sich bei allen politischen Kämpfen im Grunde genommen um die wirtschaftlichen Interessengruppen der verschiedenen Klassen und Schichten handle und deswegen erkannt und auch eine Trennung von politischen und wirtschaftlichen Fragen als unmöglich. Selbstverständlich müssen auch wir wünschen, daß die wirtschaftlichen Fragen von Verhinderung und Verwaltung so sachverständig wie möglich behandelt werden und auch die Sozialdemokratie billigt es durchaus, daß während der Verhandlungen aus dem Wirtschaftsleben, so wie das jetzt im Reichswirtschaftsrat geschehen soll, zur Beratung wirtschaftlicher Fragen herangezogen werden. Unter keinen Umständen sind wir aber dafür zu haben, daß die Rechte des aus dem allgemeinen gleichen Wahlrecht hervorgegangenen Parlaments irgendeine Beschränkung erfahren, etwa dadurch, daß dem Reichswirtschaftsrat ein entscheidendes Mitwirkungsrecht bei der Verhinderung einräumt wird.

Sollten die Herren von der Deutschen Volkspartei eine derartige Forderung stellen, so müßte sie selbstverständlich von vornherein abgelehnt werden. Ebenfalls können wir uns damit einverstanden erklären, daß etwa das wichtige Reichswirtschaftsministerium von einem Nachmann besetzt wird, ohne daß überhaupt danach getrachtet wird, auf die demokratischen Standpunkt zu sehen. Ein Wirtschaftsminister könnte noch so hervorragend tüchtig und in wirtschaftlichen Dingen erfahren sein, wenn er ein Mann ist, der mit seinen Anschauungen etwa dem Herrn Stresemann befeht, so müßte trotzdem seine Tätigkeit der Deutschen Arbeiterpartei und dem deutschen Volke schweren Schaden zufügen. Es kommt eben nicht nur darauf an, ob die Leute die zu bestimmten Posten stehen, sondern auch, ob sie tüchtig sind, sondern vor aller

Der neue Erzberger-Prozess

(Eigene Drahtmeldung)
Berlin, 11. Juni. Der Verleumdungsprozess, den der Abgeordnete Erzberger gegen den verantwortlichen Redakteur der Deutschen Zeitung, Dr. Wild, angestrengt hat, und der im Juni verhandelt werden sollte, wird am 9. Juli beginnen. Da für die Führung des Beweisbeweises ein sehr umfangreiches Material erbracht werden soll, wird der Prozess sich über die Verleumdungsfrist hinausziehen. Die im Verleumdungsprozess zur Erörterung gelangten Vorgänge dürften zum zweitenmal das Gericht beschäftigen. Herr Helfferich wird auch diesmal am Zeugnis teilnehmen.

Reichsschulkonferenz

(Eigene Drahtmeldung)
Berlin, 11. Juni. Unter dem Vorsitz des Reichsministerpräsidenten wurde heute vormittag 10 Uhr im Reichstagsgebäude die Reichsschulkonferenz eröffnet, zu der etwa 600 Vertreter aus allen Staaten zugeführt sind. Die Leitung der Reichsschulkonferenz liegt in den Händen der Staatssekretäre Schulz. Die Konferenz wird der Aufsicht der Regierung der nächsten zehn Jahre sein. Die Tagung wird einen Überblick über den Stand unseres bisherigen Bildungswesens ermöglichen. In erster Linie soll bei der Pflege der deutschen Kultur der nationale Gedanke gepflegt werden. Im Vordergrund steht der Ruf nach der sozialen Einheitschule.

Sonntagsverkehr in Sachsen

Der Sonntagsverkehr am Sonntagen ist für die Linien der Eisenbahngeneraldirektion Dresden mit Gütern ab dem 13.6. neu geregelt worden. Die von diesem Tage an Sonntagen bestehenden Güter werden durch Anschlag auf den Bahnhöfen bekanntgemacht. Außerdem wird ein Fahrplanbescheid in Taschenformat bearbeitet, das voraussichtlich Ende nächster Woche erscheint.

... eine Rolle zu spielen — und das hängt ...

... der Parteiorganisation ab. ... Das derzeitige ...

... im nächsten ... der Bayerischen Volkspartei wird ...

... in einer ... der Generalmission ...

... die ... der ...

... der ... der ...

Krisenepidemie

Aus allen ... der ...

In ... hat das Volk ...

In ... hat, wie ...

Regierungspartei ... der ...

Aus ... meldet die ...

In ... hat in den ...

Die Stinnes-Bresse

Mit dem ... der ...

Ein ... der ...

Diese ... der ...

Die ... der ...

Einem ... der ...

Bravo, ...

... werden ... die ...

Stalinische Ministerkandidaten

Berlin, 11. Juni. ...

Die rumänischen Parlamentswahlen

London, 11. Juni. ...

Lärm im Prager Parlament

Prag, 10. Juni. ...

Schade, ... die ...

In dem ... der ...

Die ... der ...

Die ... der ...

Was ... der ...

Wie ... der ...

Mit ... der ...

Auch ... der ...

Wenn ... der ...

Stoffe besonders beachtlich! Stoffe

Große Eingänge von Hemdentuchen, Hemdenbarchent, Rohneßel, Hauskleiderstoffen, Schürzenstoffen, Dirndlstoffen, Schleierstoffen, Walch- und Kleiderstoffen

Stoffe	Kafler ungebleicht, frühere oder feinstblau Ware, gute Qualität, 85 bis 90 cm breit, Meter M 24.50, 19.70	14. ⁵⁰
Stoffe	Hemdentuch, mittelfestes für Leinwand, Breite 80 bis 82 cm, dicke Ware, Meter M 24.70, 19.50	16. ⁵⁰
Stoffe	Leinen, halbseidlich, gut wasserfest, für Kleider und Blusen besonders geeignet, 80 cm breit, Meter M	17. ⁵⁰
Stoffe	Woll, weiß, mit gestrichelten Punkten für Kleider und Blusen, auch für Gardinen verwendbar, Meter M	26.-
Stoffe	Baumwollseide, bedruckt in E-Falten u. Punktmustern, für Blusen, Kleider u. Morgenkleider, 20 breit, Meter M	28.-
Stoffe	Papierstoffe, feine Ware, Hand- u. Linienstreifen, für praktische Wirtschaftskleider, 75 breit, Meter M	28. ⁵⁰
Stoffe	Wollstoff, Wolle, brauer Grund mit buntenfarbenen Blumenmustern od. ganzweiß, 75-80 cm breit, Meter M	39.-
Stoffe	Seidenstoffe, Seiden, für Kleider und Blusen, Wollseide und Leinwand, 45 cm breit, Meter M	39. ⁵⁰
Stoffe	Wollstoffe, weiß, glatt u. gefärbt, weichenfallendes, luftiges Gewebe, 100-115 cm breit, Meter M 55.-, 54.-	48.-
Stoffe	Reinleinen mit gelb, rot oder blauen Streifen, für Jack- und Übergabinnen, 100 cm breit, Meter M	75.-
Stoffe	Seidenstoff in frischen Farben für Übergabinnen, Hülsen und Lampenbäume, 100 cm breit, Meter M	75.-
Stoffe	Praktisches Gewebe, feine Ware, für Kleider und Sportkleid, weiß, 130 cm breit, Meter M	76.-

Stoffe	Wollstoff, von Musselin, in praktischen Streifen und Punktmustern, bunte Grund, 80 cm breit, Meter M	29.-
Stoffe	Seide, einfarbig, in verschiedenen Farben als Futterstoff für Anzüge geeignet, 70 cm breit, Meter M	29. ⁵⁰
Stoffe	Panama und Gobelgewebe für Kleider und Blusen, in verschiedenen Farben, 80 cm breit, Meter M	30.-
Stoffe	Röbergewebe, einfarbig, für praktische Blusen, Haus- und Kinderkleider, 95 cm breit, Meter M	44.-
Stoffe	Gobelgewebe, keine Fantasiefarben mit farbigem Durchzug für Hauskleider, 105 cm breit, Meter M	44.-
Stoffe	Blusenstoffe, grau, melierter Grund mit buntenfarbenen Streifen, sehr praktisch, 70 cm breit, Meter M	44.-
Stoffe	Schleierstoffe, hell und mittelfarbig gemustert, für luftige Sommerkleider, 100 cm breit, Meter M	52.-
Stoffe	Blusenstoffe für Sportkleider, weißgrundig, mit farbigem Streifen, 70 cm breit, Meter M	64.-
Stoffe	Rohstoffe, grau, melierter mit farbigen Schäften, für Sportkleid und Rohstoffe, 130 cm breit, Meter M	64.-
Stoffe	Rohstoffe, frühere Diagonelware, in marineblau, sehr empfehlenswert, 130 cm breit, Meter M	98.-
Stoffe	Rohstoffe, braun, grünlich meliert mit farbigem Schäften, 130 cm breit, Meter M	98.-
Stoffe	Rohstoffe, frühere Panamagewebe und sehr gutem Wolleisen-Material, 120 cm breit, Meter M	98.-

Allein-Schnittmuster // Unsere Versand-Verteilung erledigt für auswärts Wohnende umgehend alle Bestellungen // Herren-Bekleidung

Dresden Altmarkt **Renner** Altmarkt

Rennen Dresden
 Sonntag, 13. Juni, nachm. 2 Uhr.
 7 Rennen = 117000 M. Preise.
 Totalstart-Anträge für die Rennen zu Dresden werden am Renntage bis zwei Stunden, für auswärtige Rennplätze bis drei Stunden vor Beginn der Rennen in der Wettannahmestelle, Dresden, Prager Str. 4, angenommen.
 Alles Nähere siehe Rennprogramm!
 Sekretariat des Dresdener Rennvereins. [408]

Anssergewöhnl. Vorteile

bietet mein aus früheren Einkauf = käufend stammendes Lager :

Sakko-Anzüge 240.-
 solid und moderateste Ausführung
 M. 195.-, 615.-, 510.-, 425.-, 300.- bis

Knaben-Anzüge 32.-
 in Schlupf-, Jacken- und Sportform
 M. 225.-, 185.-, 155.-, 115.-, 50.- bis

Herren-Hosen 26.-
 solid und modern gestreift
 M. 200.-, 195.-, 165.-, 115.-, 65.- bis

Gutaways und Westen | Sport-Paletots
 von M. 475.- an | von M. 250.- an

Gute Qualitäten. Tadelloser Sitz.

L. Großmann, Wettiner-Ecke, Gr. Zwingerstr.

Die Preise vom 1. November 1919

Benutzen Sie die

günstigste Einkaufsgelegenheit!

Wir erhalten von dem Leiter unseres Hauses, der zur Zeit zum Einkauf in Berlin weilte, die telephonische Nachricht, daß Sonnabend den 12. Juni, ab nachmittags 2 Uhr, folgende Waren zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf kommen

Damen-Konfektion bestehend aus Blusen Röcken und Mänteln	Herren- u. Damen-Wäsche Taschentücher Handtücher Gardinen	Reinwollne Tuche und Gabardine Blusenstreifen und sonstige Kleiderstoffe
--------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------

Das Geschäft ist Sonnabend von 12 bis 2 Uhr geschlossen!

Küchengardinen, Meter 95 Pf., sind ausverkauft.

L. Hoffmann, Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Straße 20.

Volkswohl-Theater
 Täglich abends 7 Uhr
 Oskar Jungkühns Hum. Singsp.
 Der noch hieße Schiel
 Zehntausendprogramm
 Der Jubilar.

Fora-Theater
 Hauptbühnen Str. 7, 7 1/2
 Politische Wirtsehaft.

Vereine!
 Halle zur Sommer-
 ausdauernde
 Ernst Koch Nachf.
 Dresden, Marktstr. 11

Geld-Darlehen
 erhalten alle Leute ohne
 Sicherh., von 100-10000
 Mark, K. K. K. K. K. K. K.
 721, Marktstr. 11, Dresden
 Besondere Zinsen
 Dr. K. K. K. K. K. K. K. K.

Meixmühle!

Prakt. Anschlagpunkt
 beim Stadtrathhaus im
 Markt 10/11 in Dresden
 11 u. 4. Stadtbücherei
 10-ener Gef. Anschlagp.

Ba. Bohnen, kleine weiße	18.00	1.90
Ba. Bohnen, kleine braune	20.00	2.10
Ba. Erbsen, grüne Holland	21.00	2.20
Ba. Erbsen, gelbe halbe	30.00	3.10
Ba. Erbsen, gelbe Vittoria	30.00	3.10
Ba. Bruch-Weiß	45.00	4.60
Ba. Halerlodea, ohne Schalen	34.00	3.50
Ba. Linen, schöne helle	40.00	4.10
Ba. Wagma-Hülsefruchtmehl	30.00	3.10
Ba. Pfeffer, ganz schwarzer	140.-	15.-
Ba. Pfeffer, ganz weißer	190.-	20.-
Ba. engl. Getze, circa 450-Gramm-Riegel	13.50	

Hermann Mangel's
 Blasewitz, am Weißen Schloß.
 Kesselsdorfer Straße 10, 10/11

Kaffee-Groß-Rösterei
 „Ceylon“
 Dresden-L., Telefon 18355
 Billnitzer Straße 30, 30/31

Spezial-Geschäft für
Kaffee, frisch geröstet 28-38
Kakao, reine Ware 24-34
Tee, echt himalayascher 28-32

Samenjährige sachverständige Reinigungs-
 bürgen für
erstklassige Qualitäten.
 Versand nach auswärts.

Die U. S. P. am Scheidewege

Von Jakob Altmaier

Die Wahlen zum ersten Deutschen Reichstag haben zu einer Zeit stattgefunden, in der ein Loth Brot 4 Mark, ein Pfund Mehl 14 Mark, ein Zentner Kartoffeln 40 Mark, ein Zentner Hohn 30 Mark und die kleinste Straßenbahnfahrt 50 Pfennig kostete.

Mit solchen Sonnenersteinen und tausend andern Kleinigkeiten belastet, erstickend in Staatsschulden, Papiergeld und Steuergeboten, die der verlorene Krieg und der Ruf nach Frieden bedungen haben, von allen Seiten mit Schmutz, Schmutz, Treck und Knütteln beworfen, ist die Koalition, vor allem unsere Partei in den Wahlkampf gezogen.

Das Unglück des deutschen Volkes war von jeher das Bürgertum. Am 7. Juni sagt der Vörsenbericht der Dresdener Zeitung, die Wäre sei über den Wahlausgang und die Verschlebung nach rechts: zurecht! Man hoffe, daß sich ein anderer Steuerkurs eingeschlagen werde.

Die Regierungskoalition ist gescheitert. Unsere Partei, dem Deutschland und des Proletariats willen die schwersten Opfer in den vergangenen fünfzehn Monaten gebracht, hat die Hände frei! Die Entscheidung liegt nicht bei uns, sie liegt bei den Unabhängigen.

Niemals wird die Opposition von rechts und links so geringe Verhältnisse und so fruchtbaren Boden finden wie am 6. Juni. Keine bessere Parole könnte sich unsere Partei bei einer Neuwahl denken, als die arbeitenden Massen zu sagen: Wollt ihr wiederum eine Partei wählen, die aus keiner Oppositionslust eine reaktionäre bürgerliche und ortierfeindliche Regierung und damit den Bürgerkrieg heraufbeschwört?

Der 6. Juni war eine Niederlage der Koalition und unserer Partei. Eine Niederlage, bei der uns jedoch viel mehr ist als den Siegern, die den Lobesheim in sich tragen, nämlich die deutsche Arbeiterklasse dem Kapitalismus und Militarismus der Entente auszuliefern würde?

Sächsische Angelegenheiten

Regelung der Gemeindebeamtenabföderung

Seitern ist der Volksanwalter ein Vorgesetzter zugegangen, der die Beföderung der Gemeindebeamten einheitlich gehalten und den Beamtengehältern anpassen will.

§ 1. Die im Gemeinbedienste beschöftigten berufsmöhligen Beamten haben Anspruch auf eine angemessene Beföderung, die den Leistungen und dem Verdienste entsprechen soll.

Das Gesetz soll mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft treten und vom 1. April 1920 an rückwirkende Kraft erhalten.

Erstwert wird die Gleichheit der Staats- und Gemeindebeamten durch den Umstand, daß die Gruppenabteilung des Staatsbeamtenabföderungsgesetzes sich nicht ohne weiteres auf die Gemeindebeamten anwenden läßt.

Was das Gesetz antreibt, ist durchaus erhebenswert und in den größeren Städten auch so gut wie erreicht. Es läßt sich für die Selbstverwaltung der Gemeinden noch einigen Spielraum. Freilich, die Frage, woher die meisten Gemeinden das Geld hernehmen sollen, wenn man die neuen Beföderungsgesetze mit rückwirkender Kraft durchföhren will, bleibt ein ungelöstes Rätsel.

Die Siedlungsfrage

Mit einem Kapital von 3 300 000 Mark, das vom Staat, Verbänden und Privater Seite zur Verfügung gestellt worden ist, wurde bereits im Jahre 1917 die Reichs-Siedlungsgesellschaft „Sächsches Heim“ begründet.

In einer Besprechung mit Vertretern der Presse am Mittwoch nachmittag gab Oberregierungsrat Dr. Rühl interessante Aufschlüsse über den Stand der Siedlungsfrage und die Tätigkeit der Gesellschaft.

Neue Heimstätten können infolge der geschöberten Verhältnisse kaum errichtet, jedoch können Siedler auf bereits vorhandenen Gehöften angesiedelt werden.

Die Landes-Siedlungsgesellschaft errichtete in der letzten Zeit in Oberdorf bei Chemnitz Siedlungen für Kohlenbergarbeiter, baut in Gottleuba, ebenso in Omdewitz, Dresden-Cotta Siedlungshäuser und hat in Innerswalbe bei Chemnitz 700 000 Quadratmeter Land und ein Gut bei Blauen i. V. angekauft.

Vergehen gegen das Belagerungszustandsgesetz

Nachdem bereits in den ersten Tagen des August 1919 in Chemnitz wiederholt Lebensmittel-Demonstrationen stattgefunden hatten, sammelte sich am Nachmittag des 7. August auf dem Marktplatz oberhalb eine große Menschenmenge an.

Die sächsischen Bäcker für Aufhebung der Zwangswirtschaft

Der sächsische Bäcker-Jahrbuch-Verband „Zagaria“ hat am 10. Juni in Dresden eine Entschließung angenommen, in der einstimmig die reiflose Aufhebung der Zwangswirtschaft gefordert wird.

Die Aufhebung der Zwangswirtschaft sofort wird, solange diese aus volkswirtschaftlichen Gründen noch nützlich ist, sei ein planmäßiger Abbau bei sorgföher Erhaltung unserer Volkswirtschaftsförderung zu verlangen.

Die Bäderinnungsmeister glauben offenbar, nach Aufhebung der Zwangswirtschaft höhere Verdienste einheimen zu können. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß solche von Sonderinteressen diktierte Forderungen für die Verteilung der Zwangswirtschaft ohne jede Bedeutung sind.

Das Döbelner Eisenbahnunglück vor Gericht

Wegen fahrlässiger Tötung und Körperverletzung unter Außerachtlassung ihrer Berufspflicht hat das Landgericht Leipzig am 9. Juni den Lokomotivführer Bruno Arthur Arnold zu neun Monaten und den Hilfsheizer Karl Friedrich Wenz zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Klingenthal. Falsche Hundertkronen-Noten sind gegenwärtig im Grenzbezirk in großen Mengen in Umlauf. Als eigentliche Betriebsstelle der Fälscherei kommt Brunnhödra in Frage.

Schöned (Vogtl.). Zur Behebung der Lebensmittelnot hatte die Stadtgemeinde Schöned vor kurzem bei Gungen größere Strecken Moorboden angekauft und mit dem Absatz der starken Seigtrost entwickelnden Torferde besonnen.

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Im Französischen Betriebe in Bolenz bei Falkenstein explodierte der Dampfessel, wobei die ganze Fabrikanlage zerstört wurde.

Stadt-Chronik

Der deutsche Wiesel

Das freie Wort er mehr als je verpönt, Es ist nicht wahr, daß freier er geworden, Es ist nicht wahr, daß seinen Geist berührt Erkenntnislicht nach all dem blöden Norden!

Vorzellangeld

Wir hatten schon früher einmal berichtet, daß in der staatlichen Porzellanmanufaktur in Reichen Veruche zur Herstellung von Porzellangeld gemacht werden.

Dem letzteren Bedenken gegenüber sei festgestellt, daß die Manufaktur nicht die großen Scheine, sondern nur die kleineren erzeugen will, von 5 Mark abwärts. Ueber das Neuzug der Porzellanmünzen können wir folgendes berichten: Die Münzen sind von Paul Börner modelliert worden und erhalten selbsterklärend auch ein ganz eigenartiges modernes Gepräge.

Eine Entscheidung über die Vorarbeiten ist seitens der Staatsverwaltung noch nicht erfolgt. Die Landesregierung ist nun jedoch der Meinung, daß eine Stadt mit solchem

Vertical text on the left edge: 19, 20, etc.

Die Besetzung der Plätze machen würde. Das hat vielleicht die ...

Der Umzug der Rothkappe

Wieg und Revolution haben manche fahige Erklärung mit ...

Rein Wunder also, daß sich Dresden in Bewegung geriet ...

Die Dampfröhre umlang durch die innere Stadt zum Bahnhof ...

An der großen Brücke, in der ein geradezu lebensgefährliches ...

Sand statt Schärin

Einmal Topf im Kaufung Käse konnten der Handlungsgeschäfte ...

Wichtig! Vertriebsmittel Den Genossen, die an den Unterrichts-

Bermittlung landwirtschafter Angehöriger. Die von Monat zu ...

Bedienstetenverlegung in Dresden. Auf Aufweis 464 der ...

Unbestellbar Volkspartei. Während früher Parteie, deren ...

Für den Volkserwerb mit der von Tanzmarkt besetzten ersten ...

Wanna, Weberstraße 11. In dem Verleumdungen, das ...

Eine große Menge Schieferergut enthielt ein doppeldecker ...

Schrotterheine hat Jurellen entliehen ein Verbrief, der ...

Verminde Nachrichten. Selbstmord verübte am ...

Aus dem Parteilieben

Genossen von Groß-Dresden! Alle Genossen, die bei ...

Aus Dresdens Umgebung

Waldbruff. Die „anderen“ Waffen der Deut-

Waldbruff. Die „anderen“ Waffen der Deut-

Waldbruff. Die „anderen“ Waffen der Deut-

Waldbruff. Die „anderen“ Waffen der Deut-

Waldbruff. Die „anderen“ Waffen der Deut-

Waldbruff. Die „anderen“ Waffen der Deut-

Waldbruff. Die „anderen“ Waffen der Deut-

Waldbruff. Die „anderen“ Waffen der Deut-

Händler haben ebenfalls bis Sonnabend zu erfolgen. Hausbau...

Stadtherordneten-Sitzung

Die Sitzung begann mit Selbständiger Vertretung, die ...

Ein Besuch des Ortsvereins Röttau-Eiß und Rautsch ...

Der Rat hat für den Bezug von Wasser aus den ...

Gewerkschaftsbewegung

Gegen die Wohnungsnot und für die Sozialisierung

Die Vorstände der baugewerblichen Arbeiter ...

Die Vorstände der baugewerblichen Arbeiter ...

Die Vorstände der baugewerblichen Arbeiter ...

Die Vorstände der baugewerblichen Arbeiter ...

Die Vorstände der baugewerblichen Arbeiter ...

Die Vorstände der baugewerblichen Arbeiter ...

Die Vorstände der baugewerblichen Arbeiter ...

Die Vorstände der baugewerblichen Arbeiter ...

Die Vorstände der baugewerblichen Arbeiter ...

Die Vorstände der baugewerblichen Arbeiter ...

Die Vorstände der baugewerblichen Arbeiter ...

Blauenfelder Grund ...

Freitag den 11. Juni 1920 ... (Right margin text)

7. Siedung und Gewerung der lebenden Baufamilien... Die diesjährigen Baufamilien sollen die Mitglieder der Bauvereine...

Veränderung der Verordnung über Tarifverträge... Das Reichsarbeitsministerium hat eine Verordnung zur Änderung...

Allgemeinverbindliche Tarifverträge... Die zwischen dem Zentralverband der Angestellten, Ortsgruppen...

den-Reststadt mit Wirkung vom 15. April 1920 für allgemein verbindlich erklärt... Der zwischen dem Arbeiterverband für den Einzelhandel...

Verhandlungen im dänischen Schifferstreik... Kopenhagen, 11. Juni. An den gestrigen Verhandlungen der...

Briefkasten... St. C. Frieding. Die Briefmutter hat Recht auf die...

14. Sitzung. Für die deutsch-österreichischen Genossen gingen im...

In der Strafsache... Georg Oswald Rauner, beide in Dresden. wegen übermäßiger und unautonome Verleumdung...

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe u. Photographengewerbe... Die Reichsstaatsanwaltschaft Dresden hat auf Grund der...

Pirna. Gemeindef. I. auf Warde II. der Stadt-Pirna für...

Allgemeine Ortskrankenkasse Kloische und Umgegend... Die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates...

Ausschuß-Sitzung... Tagesordnung: 1. Rechnungslegung der Jahresrechnung 1919...

Herrn Arno Butteich... Ich danke Ihnen allen für den so freundlich und so schnell...

Nach Düsseldorf. Hutmacher... Karl Werner, z. Z. Hospiz, Ammonostr. 6

Sür Händler!... Gerling & Rockstroh Dresden, Freiburger Str. 43.

Messow & Waldschmidt Beachten Sie unsere Schaufenster! Blusen, Kleider, Kostümröcke. In weiß, prima Vollstoffe...

Enorm billige Preise für alle Waren! Sommer- und Berufs-Kleidung. Elegante Strick-Ärme...

Kranke essen zur Kräftigung täglich Dr. Detter's Eiweiß-Nahrung Urkraft. Kräftlich empfehlen...

Sür Händler! Gerling & Rockstroh Dresden, Freiburger Str. 43. Telefon 14348.

Zelluloidwäsche! Krugen, Manschetten, Vorhänge...

Sanitätsklaus Frausheil... Comp. 10. 10. 10. 10. 10.

la Harzase... Golepnehtstühle... Herren- u. Damen-Rad...

Fahrräder und Nähmaschinen... Herrmann, Dresden...

Fein-Herrenrad... Der Jubiläumstag...

Der Jubiläumstag... Auf zum Teilzahlung...

Solort Lieferbar... Nähmaschinen...

KURT HEINIG Die große Ausrede von der erdachten Front...

Auf zum Teilzahlung... Sneise, Schlafherrenzimmer...

